

Barrierefreiheit

Allgemein

Das Thema der Barrierefreiheit umfasst Bereiche des öffentlichen Lebens wie beispielsweise der barrierefreie Zugang zu Gebäuden, öffentlichen Verkehrsmitteln und natürlich auch Bereiche aus dem Gebiet der Informatik.

Hierbei handelt es sich aber nicht nur um die Unterstützung von offensichtlichen Beeinträchtigungen wie beispielsweise Blindheit, eine körperliche Behinderung oder Taubheit, vielmehr geht es darum verschiedene Altersgruppen (speziell ältere und junge Menschen) sowie Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichsten Wissenstandes im Zugang zu Informationen zu unterstützen.

Das klingt jetzt gerade im Bereich der Unterstützung von Altersgruppen und Wissenstand etwas kryptisch, soll aber schlicht, auf ein Beispiel aus der IT heruntergebrochen bedeuten, dass eine Website klar und möglichst einfach verständlich sein soll, um beispielsweise von Kindern oder älteren Menschen verstanden werden zu können.

Auch der Bereich der Sehschwäche ist ein reines "Sieht nichts" Thema, sondern bedeutet in der Praxis auch, dass moderne Websites in ihrer Darstellung klar und kontrastreich gestaltet sein sollen. Die Schrift soll in der Größe veränderbar/zoombar sein und klare Textstile müssen verwendet werden.

Auch das Thema der Farbdarstellung ist insofern ein wichtiges, da Farbschwächen bzw. Farbenblindheit gerade bei Männern eine weit verbreitete Realität ist. Auch kann sich diese Farbschwäche oft mit zunehmendem Alter (gerade bei Männern) entwickeln.

Was aber geht uns das jetzt in der Informatik an? ... Einiges!

So ist Barrierefreiheit bei Webseiten und Applikationen im öffentlichen Bereich kein "Nice to have" sondern ein absolutes Muss und gesetzlich in Österreich so festgelegt. Näher Informationen findet ihr auf der Website „Digitales Österreich“: <https://www.digitales.oesterreich.gv.at/barrierefreies-web-zugang-fur-alle>

Der Erste Gedanke in diesem Zusammenhang wäre normalerweise "MIST", aber man muss es auf der anderen Seite auch so sehen, dass uns das auch Optionen für Neuentwicklungen, die Möglichkeit eines besseren und "menschenfreundlichen" Designs und natürlich auch damit verbundene Aufträge und somit Geld bringen kann.

In den im Anschluss folgenden Unterlagen wird der Grad der Erfüllung der Barrierefreiheit an den so genannten Triple A Kriterien gemessen. Wir unterscheiden hier wie der Name schon vermuten lässt zwischen drei Stufen der Erfüllung von Kriterien der Barrierefreiheit - von der "Basis Barrierefreiheit" Single A bis zur absoluten Erfüllung aller Kriterien, der so genannten Konformitätsstufe Triple A.

Derzeit ist für Webseiten und Applikationen die im öffentlichen Bereich eingesetzt werden die Konformitätsstufe Single A oder kurz "A" gefordert. In der Praxis werden aber Zuschläge für öffentliche Websites (Ausschreibungen) auch zum Teil aufgrund der Mehrleistungen in diesem Bereich z.B. Triple A oder kurz "AAA" vergeben. Das bedeutet für euch in weiterer Folge natürlich Geld, wenn ihr den jeweiligen Auftrag erhaltet und trägt zusätzlich zu einem zugänglicheren Web bei.

Die besagten Regeln der Barrierefreiheit, die so genannten Konformitätsstufen, werden im Englischen als Web Accessibility Initiative (WAI) oder Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) bezeichnet und vom bekannten World Wide Web Consortium (W3C) festgelegt.

In diesem internationalen Konsortium sitzen die bekanntesten Technologiehersteller und legen wichtige Standards wie eben für WAI, oder aber auch für Sprachen wie HTML und weitere fest.

Die Richtlinie in einer deutschen Übersetzung findet ihr im Weiteren unter der folgenden Adresse:
<https://www.w3.org/Translations/WCAG20-de/>

Eine Schnellreferenz in der auch niedergeschrieben die einzelnen Konformitätsstufen beschrieben sind findet ihr in leicht verständlichem Englisch hier:

<https://www.w3.org/WAI/WCAG21/quickref/?versions=2.0^>

Praktische Umsetzung – eine Minieinführung

Wie setzen wir diese theoretische Wissen jetzt aber in praktischen Projekten um. Da wir jetzt ja wissen, dass die Richtlinien zum Teil fest vorgeschrieben machen wir das wie bereits gesagt ja nicht aus reinem Spaß an der Freude, sondern weil wir es müssen.

Hierzu sind zwei unterschiedliche Ansätze zu verfolgen. Existiert bereits eine Weblösung oder Applikation, die barrierefrei umgestaltet oder evaluiert werden soll, oder handelt es sich um eine Neuentwicklung die ihr umsetzen sollt.

Existierende Lösung

Für den Fall der existierenden Lösung die umgestaltet werden soll, bieten sich verschiedenste Tools an die euch bei einer Evaluierung unterstützen können. Diese meist einfachen Programme überprüfen selbstständig eure Websites auf eventuelle Fehler bezüglich der Barrierefreiheit und geben diese zumeist schon in erklärter Form (was falsch oder fehlerhaft gemacht wurde) aus.

Links zu entsprechenden Werkzeugen findet Ihr hier: <https://www.w3.org/WAI/ER/tools/>

Neuentwicklung

Für den Fall einer Neuentwicklung solltet ihr nicht erst im Nachhinein auf die barrierefreie Entwicklung Rücksicht nehmen, da sonst die Änderungen mit Sicherheit weit aus aufwendiger sind, als wenn ihr gleich von Beginn an auf die Barrierefreiheit Rücksicht nehmt.

Hier ist es sinnvoll zumindest die oben angeführte Schnellreferenz einmal durchgearbeitet zu haben, um dann mit einem entsprechenden Tool nur die letzten Unstimmigkeiten auszubessern.